



Helma Spona

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Olympus OM-D E-M1 Mark III

- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Profitipps zu Programmen, Einstellungen, Effekten u. v. m.

Helma Spona

Olympus

OM-D E-M1 Mark III

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5472-0

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Coverfoto: © HAKAN TANAK - stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2021 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Olympus OM-D E-M1 Mark III im Überblick	9
1.1 Die Top-Features der OM-D E-M1 Mark III	10
1.2 Überblick über die Bedienelemente	18
1.3 Inbetriebnahme – Aus der Packung, fertig, los!	24
1.4 So funktioniert das Menü der OM-D E-M1 Mark III	30
1.5 Schnell zu wichtigen Einstellungen	37
1.6 Die wichtigsten Einstellungen für einen schnellen Start	45
2. Fotografieren mit der OM-D E-M1 Mark III	55
2.1 Bildgröße und Dateiformat	56
2.2 Die Kreativprogramme richtig einsetzen	63
2.3 Art-Filter nutzen und anpassen	83
2.4 Auslösegeschwindigkeit bzw. Bildrate einstellen	90
2.5 Bilder betrachten, schützen und löschen	99
3. Gekonnt belichten	105
3.1 Richtige Belichtung das A und O der Fotografie	106
3.2 Die Belichtungseinstellungen im Überblick	110
3.3 Die Belichtungsmessung in der Praxis	115





3.4	Belichtungsreihen und Belichtungskorrektur für schwierige Lichtverhältnisse	120
3.5	Lichtempfindlichkeit und Bildqualität	126
3.6	Externe Blitzgeräte anschließen und nutzen	131
4.	Richtig scharfe Fotos	145
4.1	Schärfe und Schärfentiefe über Blende, Brennweite und Abstand bestimmen	147
4.2	So funktioniert der AF der OM-D E-M1 Mark III	151
4.3	Die Fokusmodi im Überblick	152
4.4	Die AF-Feldmodi im Überblick	155
4.5	Den Fokuspunkt festlegen	159
4.6	Scharfstellen bei bewegten Motiven und Sportaufnahmen	161
4.7	Manuell scharfstellen	168
4.8	Gesichtserkennung	174
4.9	Den Bildstabilisator richtig nutzen	175
5.	Einfach schöne Filme aufnehmen	179
5.1	Filmqualität und Größe	180
5.2	Filme aufzeichnen	183
5.3	Schärfe und Belichtung im Videomodus optimieren	189
5.4	Zeitraffer- und Zeitlupenaufnahmen erstellen	191
5.5	Filme abspielen	197

6. Assistenten und Funktionen für die kreative Fotografie 199

- 6.1 Den Weißabgleich anpassen und optimieren 200
- 6.2 Flimmer-Scanning für Kunstlichtsituationen einsetzen 206
- 6.3 Digitaler Tele-Konverter 209
- 6.4 Langzeitbelichtungen und Mehrfachbelichtungen 212
- 6.5 Intervallaufnahmen 221
- 6.6 Hochaufgelöste Aufnahmen 224
- 6.7 Mehr Schärfentiefe mit Focus Stacking 227
- 6.8 HDR-Aufnahmen erstellen 230
- 6.9 Objektivkorrekturen vornehmen 235

7. Bildbearbeitung intern und extern 241

- 7.1 Bilder direkt in der Kamera bearbeiten und optimieren 242
- 7.2 Daten auf den PC übertragen, HDMI und Wi-Fi 247
- 7.3 Die Kamera mit Olympus Capture steuern 255
- 7.4 Bildbearbeitung mit Olympus Workspace 265

8. Sinnvolles Zubehör 295

- 8.1 Objektive für besondere Zwecke 296
- 8.2 Filter, Konverter und Vorsatzlinsen 303





8.3	Stative und Stativköpfe	310
8.4	Stromversorgung	312
8.5	Externe Blitzgeräte und Videoleuchten	312

Stichwortverzeichnis 314



Olympus OM-D E-M1 Mark III im Überblick

Nach rund vier Jahren Entwicklungszeit präsentiert sich die neue OM-D E-M1 Mark III auf den ersten Blick sehr vertraut. Dennoch hat das neue Flaggschiff der Micro-Four-Thirds-Reihe von Olympus einiges an Neuerungen und Verbesserungen zu bieten und ist der Konkurrenz in einigen Ausstattungsmerkmalen deutlich überlegen. Die wichtigsten Neuerungen und Top-Features lernen Sie in diesem Abschnitt kennen.

Darüber hinaus bekommen Sie eine Einführung in grundlegende Bedienungstechniken und lernen die wesentlichen Einstellungen der Kamera kennen.



1.1 Die Top-Features der OM-D E-M1 Mark III

Von einer Kamera, die sich laut Hersteller an anspruchsvolle Amateur- und Profi-Fotografen richtet, muss man durchaus einen großen Funktionsumfang und hohe Qualität erwarten dürfen. Und diese Ansprüche erfüllt die OM-D E-M1 Mark III auf jeden Fall. Es gibt viele tolle Features, mit denen Sie kreative Fotoarbeiten erstellen können, und auch die Videoqualitäten können sich sehen lassen.

Exklusive und kreative Aufnahmeverfahren

Die OM-D E-M1 Mark III verfügt über einen 20,4 Megapixel-Bildsensor im Micro-Four-Thirds-Format mit einer Abmessung von 17,3 x 13,0 mm. Dieser ist beweglich aufgehängt und kann daher abhängig von Aufnahmesituationen und Einstellungen verschoben werden. Diese Funktion ermöglicht viele der exklusiven Features der OM-D E-M1 Mark III, wie High-Resolution-Aufnahmen und den sensorbasierten Bildstabilisator.



Micro-Four-Thirds

Micro-Four-Thirds (MFT) ist ein offener, herstellerübergreifender Standard für spiegellose Digitalkameras und definiert neben dem Seitenverhältnis von 4:3 und der Größe des Sensors auch den Aufbau des Objektivbajonetts und die Kommunikationsprotokolle zwischen Kamera und Objektiv.

▼ *Mit dem Bildmodus »Vivid« werden bspw. Sonnenuntergänge farbenfroh auf Ihre Speicherkarte gebannt.*

27 mm | f/2,8 | 1/2000 Sek. | ISO 200





Der verbesserte Bildstabilisator ermöglicht Ihnen auch bei schlechten Lichtverhältnissen oder großer Brennweite, scharfe Freihandfotos zu erstellen. Über einen integrierten Bewegungssensor steuert die Kamera den Bildsensor dabei so, dass Ihre Bewegungen der Kamera ausgeglichen werden. Die verbesserte Leistung ist zum Teil auf die Verwendung des hochentwickelten gyroskopischen Sensors, der für die E-M1X entworfen wurde, zurückzuführen. Damit sind Freihandaufnahmen mit bis zu sieben Belichtungsstufen mehr möglich als ohne Bildstabilisator. Im Praxistest überzeugt der Stabilisator vollständig. Auch das Filmen profitiert sehr von der ausgezeichneten Bildberuhigung.

High-Resolution-Aufnahmen ermöglichen Fotos in einer Auflösung, die der Bildsensor der Kamera eigentlich gar nicht umsetzen kann. Dazu werden mehrere Aufnahmen erstellt, zwischen denen der Bildsensor ein klein wenig verschoben wird. Aus den Einzelfotos berechnet die Kamera dann ein Gesamtbild, das Auflösungen von 50 Megapixeln im Freihandmodus und 80 Megapixeln im Modus **Stativ** besitzt. Bei 50 Megapixeln erhalten Sie RAW-Aufnahmen mit 8160 × 6120 Bildpunkten, bei

12 mm | f/4,5 | 1/10 Sek. | ISO 6.400 | -0,7 EV

▲ Dank Bildstabilisator und hoher ISO-Zahl ist diese Aufnahme noch freihändig möglich gewesen.

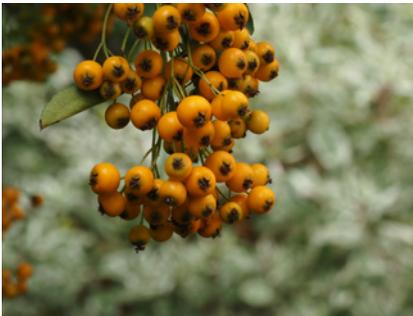


High-Resolution-Aufnahmen

Die Technik dahinter besteht darin, dass die Kamera mehrere Bilder macht und dabei den Sensor um einen winzigen Betrag nach links/rechts/oben/unten verschiebt. Dadurch können Details des Motivs erfasst werden, die sonst durch das Raster des Sensors fallen würden, weil sie zwischen den Photodioden des Sensors liegen würden. Diese Einzelaufnahmen kombiniert die Kamera dann zu einem Gesamtbild.

80 Megapixeln eine Bildgröße von 10.368 x 7776 Bildpunkten.

Das **Focus Stacking** in der OM-D E-M1 Mark III ist eine Funktion, die die technischen Grenzen des Objektivs aufhebt. Sie kommt vor allem bei der Makrofotografie zum Einsatz. Im extremen Nahbereich erhalten Sie technisch bedingt eine sehr geringe Schärfentiefe, das heißt nur ein sehr kleiner Bereich des Motives ist scharf. Diese Schärfentiefe können Sie nicht beliebig ausdehnen. Das Focus Stacking sorgt dafür, dass die Schärfentiefe trotzdem stark erweitert werden kann. Dazu erstellt die Kamera ganz automatisch mehrere Fotos mit leicht unterschiedlichem Fokus und setzt diese anschließend zu einem endgültigen Bild zusammen, ohne das z. B. extrem abgeblendet werden müsste.



60 mm | 1/125 Sek. | f/13 | ISO 1000

▲ Um bei sehr kurzem Abstand zum Motiv alle Beeren scharf zu bekommen, war Blende f/13 notwendig, mit dem Ergebnis, dass auch der Strauch im Hintergrund sehr unruhig wirkt und ablenkt.



60 mm | f/2,8 | 1/400 Sek. | ISO 200 |

▲ Dank des aktiven Focus Stacking sind auch hier die Beeren durchgängig scharf, der Hintergrund aber wie bei Offenblende sehr schön ruhig und unscharf.

Mit dem **Live-ND-Filter** können Sie Langzeitaufnahmen auch bei hellem Licht simulieren, ohne dass Sie umständlich den Lichteinfall bspw. mit Neutraldichtefiltern beschränken müssen.

Die Kamera nutzt dazu einen Trick, indem sie einzelne, normal belichtete Aufnahmen zu einem Gesamtbild überlagert. Die bewegten Teile des Motivs werden dann unscharf dargestellt, genau wie bei einer echten Langzeitaufnahme.



Live ND ist im manuellen Modus oder im Blendenprioritätsmodus A verfügbar und bietet Ihnen über die Menüs die Wahl zwischen einer und fünf Blendenstufen an.

Ein absolut geniales Feature ist **Pro Capture**. Es ermöglicht Ihnen bei bewegten, schnellen Motiven so gut wie immer den richtigen Moment einzufangen. Bei halb durchgedrücktem Auslöser erstellt die Kamera laufend Fotos und speichert maximal die letzten 35 Bilder, bis zu dem Moment, in dem Sie den Auslöser durchdrücken. Eine wirklich tolle Funktion, wenn Sie Momentaufnahmen machen, und den exakt richtigen Augenblick mit im Bild haben möchten. Vor allem bei Tier- und Sportaufnahmen ist dies eine gute und nützliche Funktion.

Besonders vorteilhaft ist die Funktion, wenn Sie nicht auf das Motiv selbst scharf stellen können, bspw. weil über weite Strecken die Sicht auf das Motiv durch Menschen, Gegenstände etc. verdeckt ist. Vielmehr sind Sie darauf angewiesen, auf eine Position scharf zu stellen, an der das Motiv sicher auftaucht. Dann kommt es darauf an, im richtigen Moment den Auslöser zu drücken.

21 mm | Blende 16 | 1/125 Sek. | ISO 200

▲ *Motive für Langzeitbelichtungen erfordern eine vergleichsweise lange Belichtungszeit, ein Stativ und meist spezielle Filter. In der Aufnahme funktionierte dies dank des Live-ND-Filters auch frei Hand und bei Sonnenschein, ganz ohne Filter.*



150 mm | f/5,6 | 1/400 Sek. | ISO 200 | +0,3 EV

▲ Ein Tier über einer Hürde im perfekten Moment erwischen, mit Pro Capture kein Problem.



12 mm | f/7,1 | 5 Sek. | ISO 200 | Stativ

▲ Wenn Sie die Kamera nach oben neigen, ergeben sich stürzende Linien. Das Gebäude scheint nach hinten zu kippen.

Mit aktiviertem Pro Capture reicht es, wenn Sie den Auslöser durchdrücken, wenn Sie das Motiv mittig im Bild sehen. Sie haben dann genug Aufnahmen schon vor dieser Position gesichert. Unter diesen befinden sich in der Regel eine oder mehrere gute.

Die **Keystone-Korrektur** und die **Fisheye-Korrektur** entfernen Verzerrungen, die durch die Brennweite des Objektivs entstehen. Die Keystone-Korrektur kann Biegungen gerader Linien in Weitwinkelaufnahmen korrigieren, sodass Sie bspw. bei Architekturaufnahmen gerade Häuserwände erhalten. Allerdings geht dabei etwas Bildweite verloren, die die Brennweite Ihres Objektivs normalerweise hätte. Das heißt also, Ihr Motiv ist im Foto größer, bzw. passt unter Umständen nicht mehr ganz auf das Bild, ohne dass Sie mehr Abstand zum Motiv einnehmen. Mehr zur Keystone-Korrektur erfahren Sie in Kapitel 6.9 »Objektivkorrekturen vornehmen« ab Seite 235.

Mithilfe der **Fisheye-Korrektur** können Sie den Effekt von Fisheye-Objektiven so korrigieren, dass die Bilder wie mit einem Weitwinkelobjektiv aufgenommen wirken.



Blitzschneller Autofokus und digitaler Sucher

Der Autofokus der OM-D E-M1 Mark III ist mit 0,1 Sekunden ausgesprochen schnell und lässt kaum Wünsche offen. Selbst bei schlechtem Licht stellt die Kamera schnell und zuverlässig scharf und hat anders als viele andere Digitalkameras auch kein Problem mit der Farbe Rot.

Dazu kommen zumindest mit elektronischem Verschluss bis zu 60 Fotos pro Sekunde im Serienaufnahmemodus hinzu. Nutzen Sie den mechanischen Verschluss, schaffen Sie 12 Bilder pro Sekunde im RAW-Modus. Das Sucherbild wird zügig genug aktualisiert, um auch bei rasanten Action-Aufnahmen noch das Motiv beständig im Sucher zu halten, sofern Sie es schaffen, die Kamera ausreichend schnell mit dem Motiv mitzuziehen.

Olympus hat als erster Hersteller den AF mit Augenerkennung eingeführt, und seine neueste Implementierung mit Phasenerkennung funktioniert weiterhin sehr gut.

12 mm | f/7,1 | 5 Sek. | ISO 200 | Stativ

▲ Mit der Keystone-Korrektur kommen die Proportionen des Gebäudes deutlich besser zur Geltung.



75 mm | f/2,8 | 1/1250 Sek. | ISO 500

▲ *Schnelle Motive sind weder für den elektronischen Sucher noch für den Autofokus ein Problem.*

Er erfasst Gesichter und Augen schnell und behält nach unserer Erfahrung den Fokus sicher bei. Er erkennt auch im Profil zuverlässig ein Gesicht.

Exzellente Bildqualität

Im Bereich bis ISO 1600 ist die Bildqualität und Schärfe ohne Beanstandungen. Bei noch höheren ISO-Werten ist es empfehlenswert, im RAW-Format zu fotografieren, damit Sie das dann auftretende Bildrauschen besser nachbearbeiten können. Auch mit höheren ISO-Werten erhalten Sie durch die standardmäßige Rauschminderung für JPEG-Bilder qualitativ hochwertige Aufnahmen, die noch für viele Zwecke brauchbar sind. Die Rauschminderung lässt sich auch noch gut konfigurieren.

An den Bildausschnitten auf der nächsten Seite sehen Sie, dass das Rauschen mit höheren ISO-Werten ansteigt und gleichzeitig die Details weniger werden.



▲ *Aus diesem Motiv stammen die Bildausschnitte mit den unterschiedlichen ISO-Werten.*



Die Zunahme des Rauschens ist moderat, aber die Details nehmen rapide ab. Das liegt an der integrierten Rauschreduzierung der OM-D E-M1 Mark III. Sie behebt das Rauschen sehr gut, opfert aber dafür Bilddetails. Bei ISO 25.600 sind die Ziegel im Mauerwerk und auch die Dachziegel sehr weich gezeichnet.

Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Rauschminderungsfunktionen der Kamera individuell einzustellen.

31 mm | f/5,6 | Stativ

▲ Bildausschnitte aus Bildern mit ISO 64 | ISO 400 | ISO 3200 | ISO 16.000 | ISO 25.600



31 mm | f/5,6 | ISO 25.600 | Stativ

◀ Die drei Bildausschnitte zeigen das Wirken der Rauschreduzierung, links ohne Rauschreduzierung, mittig mit Standardeinstellung, rechts mit starker Rauschreduzierung.



Rauschreduzierung einstellen

Für die Rauschreduzierung gibt es zwei Einstellungen im **Anwendermenü/E1**. Die Option **Rauschfilter** können Sie auf **Aus**, **Niedrig**, **Standard** und **Hoch** setzen. Die werksmäßige Einstellung ist Standard und glättet das Rauschen recht gut und moderat, ohne zu viele Details zu entfernen.

Wenn Sie lieber etwas vorsichtiger sein wollen, wählen Sie die Einstellung **Niedrig** und führen dann manuell bei der Bildbearbeitung eine Rauschreduktion durch. Darüber hinaus gibt es die Einstellung **Rauschminderung**.

Die wählbaren Werte sind: **Ein**, **Aus** und **Auto**. Wählen Sie **Ein**, heißt das, jedes Bild wird anschließend der Rauschminderung der Kamera unterzogen, wobei für die Stärke der Rauschreduktion die Aufnahmeparameter und die Belichtungszeit ausschlaggebend sind. Setzen Sie den Wert auf **Auto**, entscheidet die Kamera und führt die Rauschminderung vor allem bei Langzeitbelichtungen durch.



▲ Mit den Menüoptionen **Rauschfilter** und **Rauschminderung** können Sie Einfluss auf die kamerainterne Bearbeitung der Bilder zur Entfernung des digitalen Rauschens nehmen.

Variable und effiziente Stromversorgung

Ein voller Akku ermöglicht ca. 420 Auslösungen. Das klingt zunächst für Serienaufnahmen, Focus Stacking oder Pro-Capture-Aufnahmen nach nicht viel.

Sie haben jedoch die Möglichkeit, als Zubehör einen Batteriegriff zu erwerben, der zusätzlichen Platz für zwei Akkus bietet.

Darüber hinaus können Sie über den USB-Anschluss der Kamera USB-Ladegeräte oder Powerbanks anbringen, die als Stromversorgung für die Kamera dienen.

So haben Sie jederzeit die Möglichkeit, auch Langzeitbelichtungen und Videos zu erstellen, die über eine Akkuladung hinausgehen, denn den Strom erhält die Kamera dann über die Powerbank oder das USB-Ladegerät.



▲ Mithilfe des optionalen Batteriegriffs können Sie zwei zusätzliche Akkus integrieren. Foto: Olympus



Keine Akkuaufladung bei eingeschalteter Kamera!

Wenn Sie eine externe Stromquelle anschließen, lädt diese den Akku der Kamera nur dann auf, wenn diese ausgeschaltet ist. Sie können also nicht die Kamera nutzen und gleichzeitig den Akku laden.

1.2 Überblick über die Bedienelemente

Im Folgenden stelle ich die Bedienelemente der Kamera an allen Seiten des Gehäuses vor.

Die Frontseite

- 1 Mit dem **Auslöser** (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) lösen Sie die Kamera aus. Sie können ihn halb oder voll durchdrücken und damit abhängig von den aktuellen Einstellungen unterschiedliche Funktionen der Kamera aktivieren.
- 2 Das **Selbstauslöser/AF-Hilfslicht** zeigt an, wann der Auslösezeitpunkt des Selbstauslösers naht bzw.

erzeugt beim Fokussieren bei schlechtem Licht ein Hilfslicht zum Scharfstellen.



◀ Die Bedienelemente an der Frontseite der OM-D E-M1 Mark III.

- 3 Unter dieser Kappe verbirgt sich ein **Anschluss für externe Blitzgeräte**.
- 4 Mit der **Objektivriegelung** lösen Sie das Objektiv, um es abzunehmen.
- 5 Der **Bajonettring** ist die Fassung, in die das Wechselobjektiv eingeschraubt wird.
- 6 Die **Vorschautaste** ermöglicht es Ihnen, schon vor dem Auslösen das Ergebnis zu betrachten und eventuell noch Korrekturen vorzunehmen.
- 7 Mit der **Sofort-Weißabgleich-Taste** können Sie jederzeit einen Weißabgleich mit der Kamera durchführen. Damit erreichen Sie eine bessere Farbwiedergabe vor allem in Kunstlichtsituationen.
- 8 Das **vordere Einstellrad** benötigen Sie, um bestimmte Menü- und Kameraeinstellungen zu verändern.

Noch mehr Bedienelemente sind auf der Rückseite der Kamera. Hier befinden sich ein Großteil der Direktasten, mit denen Sie wichtige Einstellungen aufrufen können.

Die Rückseite



▲ Die rückwärtigen Bedienelemente der OM-D E-M1 Mark III.

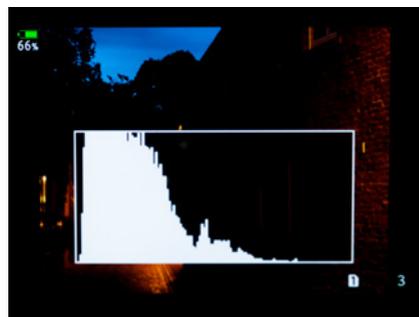
- 1 **On/Off-Schalter** zum Ein- und Ausschalten der OM-D E-M1 Mark III.
- 2 **Augenmuschel** zur komfortablen Nutzung des Suchers, auch für Brillenträger.
- 3 **Blitzschuh**, um einen externen Blitz anzuschließen.
- 4 **Sucher**. Der digitale Sucher ermöglicht das Fokussieren und eine Vorschau des späteren Fotos.

- 5 Der **Fn-Schalter** ermöglicht den Wechsel zwischen verschiedenen vorher festgelegten Einstellungen.
- 6 Mit der **ISO-Taste** können Sie den ISO-Wert für Ihre Aufnahmen wählen.
- 7 Die **AEL/AFL/Schutz-Taste** hat mehrere Funktionen. Bei der Aufnahme ermöglicht sie einen gemessenen Belichtungswert zu speichern. Bei der Bildwiedergabe können Sie damit ein Foto vor versehentlichem Löschen schützen.
- 8 Mit dem **Multifunktionswähler** können Sie durch das Menü navigieren und Menüeinträge öffnen bzw. Einstellungen speichern, sowie AF- und Belichtungsmessfelder auswählen. Sie können den Multifunktionswähler wie eine Taste drücken aber auch seitlich kippen, um ihn damit als Bewegungstaste zu nutzen.
- 9 Mit den **Pfeiltasten** können Sie sich durch das Menü und die Einstellungen der Kamera bewegen.



▲ Fast immer, wenn Sie die Pfeiltasten nutzen können, werden sie Ihnen durch kleine grüne Pfeile im Menü oder den Aufnahmeeinstellungen angezeigt.

- 10 Die **Info**-Taste wechselt zwischen den verschiedenen Informationsanzeigen im Display und ermöglicht, bspw. wenn Sie sich im Menü der Kamera befinden, auch weitergehende Einstellungen und Informationen zu einer Menüoption aufzurufen.
- 11 Mit der **Wiedergabe**-Taste können Sie sich die gespeicherten Bilder und Videos anzeigen lassen.
- 12 Die **OK**-Taste dient dazu, Auswahlen im Menü zu bestätigen und zu speichern.
- 13 Über die **Löschen**-Taste können Sie in der Bildwiedergabe einzelne Bilder oder Videos löschen.
- 14 Touchscreen-**Monitor** zur Anzeige von Bildern und Videos und zur Vorschau der Fotos, alternativ zur Nutzung des Suchers.
- 15 **LV**-Taste, zur Aktivierung der Live-View-Funktion.
- 16 **Menu**-Taste zur Anzeige des Menüs.
- 17 Die **Af/Messmodus**-Taste dient zur Auswahl des Autofokusmodus.



▲ Mit der »Info«-Taste können Sie sich unterschiedlich viele Informationen zum Bild oder der Aufnahmesituation anzeigen lassen, bspw. auch ein Histogramm.

Die Oberseite

- 1 Mithilfe der **Belichtungskorrektur**-Taste können Sie eine Belichtungskorrektur für die nächsten Aufnahmen einstellen.
- 2 Der **Auslöser**.
- 3 **Vorderes Einstellrad** zum Auswählen bestimmter Einstellungen wie die Belichtungskorrektur.
- 4 **Videotaste** zum Starten und Beenden von Videoaufnahmen.



▲ Die Oberseite der OM-D E-M1 Mark III.

- 5 Mit der **ISO-Taste** können Sie den ISO-Wert für Ihre Aufnahmen wählen.
- 6 **Hinteres Einstellrad** zum Einstellen von Blende und Belichtungszeit.
- 7 **Verriegelung** für die Programmwählscheibe, die ein versehentliches Verstellen der Wählscheibe verhindert.
- 8 **Programmwählscheibe** bzw. **Programmeinstellrad** zur Wahl des Aufnahmeprogramms.
- 9 **Blitzschuh** für einen externen Aufsteckblitz.
- 10 Mit dem **Dioptrien-Einstellrad** können Sie den Sucher an Ihre Sehstärke anpassen.

► Mit der Taste  stellen Sie über das vordere Einstellrad die Blitzsteuerung ein und über das hintere die Auslösegeschwindigkeit sowie den Selbstausröser.



- 11 Der **On/Off-Schalter** dient zum Ein- und Ausschalten der Kamera.
- 12 Die **Af/Messmodus**-Taste verwenden Sie zur Auswahl des Autofokusmodus.
- 13 Die **Serienaufnahme/Selbstausröser/Blitz**-Taste nutzen Sie, um die Einstellungen für Serienaufnahmen, Blitz und Selbstausröser festzulegen.

Mehr zur Auslösegeschwindigkeit erfahren Sie im Abschnitt »Auslösegeschwindigkeit bzw. Bildrate einstellen« ab Seite 90.

Die Unterseite



◀ Die Unterseite der OM-D E-M1 Mark III.

- 1 Mithilfe des **Stativgewindes** können Sie die Kamera auf einem Stativ montieren, etwa für Langzeitbelichtungen.
- 2 **PBH-Abdeckung** zur Abdeckung des Anschlusses für den optionalen Batteriegriff.
- 3 **Akkufachdeckel**.
- 4 **Verriegelung** für den Akkufachdeckel.

Die rechte Seite

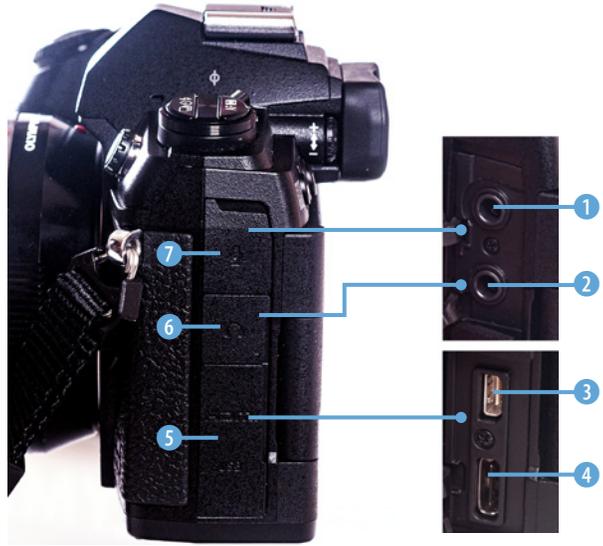


◀ Das Kartenfach an der rechten Seite der OM-D E-M1 Mark III.

- 1 **Kartenfach 1**.
- 2 **Kartenfach 2**.
- 3 Die **Charge-LED** (Rückseite) dient als Akkulaadeanzeige, wenn der Akku über USB-Kabel in der Kamera geladen wird.

Die linke Seite

► Die linke Seite der OM-D E-M1 Mark III.



- 1 **Mikrofonanschluss.** Stereoklinkenbuchse mit 3,5 mm Durchmesser für den Anschluss von Mikrofonen.
- 2 **Kopfhörerbuchse** mit 3,5 mm Durchmesser, zum Anschluss von Kopfhörern.
- 3 **HDMI-Anschluss Typ D.** Er dient zum Koppeln der Kamera an einen HDMI-Empfänger, wie etwa ein Fernsehgerät.
- 4 **USB-Anschluss Typ C,** zum Anschließen der Kamera an einen PC, eine Powerbank oder das Laden des Akkus, auch mittels USB-Ladegerät. Der Akku lädt nur, wenn die Kamera ausgeschaltet ist.
- 5 Abdeckung für den USB- und den HDMI-Anschluss.
- 6 Abdeckung für die Kopfhörerbuchse.
- 7 Abdeckung für den Mikrofoneingang.

1.3 Inbetriebnahme – Aus der Packung, fertig, los!

Laden Sie als erstes den Akku auf, denn das braucht etwas Zeit. Währenddessen können Sie sich um die

anderen Vorbereitungen kümmern, wie das Objektiv auspacken und die Auswahl der Speicherkarte.

Akku laden

Legen Sie den Akku mit den Kontakten nach unten in das Ladegerät. Anschließend stecken Sie das Netzkabel auf der einen Seite in das Ladegerät und auf der anderen Seite in die Steckdose. Der Akku wird nun geladen. Eine vollständige Aufladung dauert ca. zwei Stunden und wird durch die grüne LED am Ladegerät angezeigt.

Ist der Akku geladen, setzen Sie ihn ein, indem Sie auf der Unterseite der Kamera die Abdeckung öffnen und den Akku mit dem Pfeil Richtung Olympus in das Akkufach schieben. Der Energiespeicher rastet ein, sofern Sie ihn richtig herum eingesetzt haben. Ansonsten müssen Sie ihn drehen.

Um den Akku zu entnehmen, drücken Sie die rote Lasche ① zur Seite. Der Energiespeicher wird dann aus dem Gehäuse gedrückt. Schließen Sie nach dem Einsetzen die Akkufachabdeckung wieder.



▲ Legen Sie den Akku mit den Kontakten nach unten in Richtung des Pfeils in das Akkuladegerät. Der Energiespeicher sollte ohne viel Druck einrasten.



◀ Haben Sie den Energiespeicher korrekt eingelegt, schiebt sich beim Einrasten die rote Lasche ① über den Akku, sodass dieser fixiert wird. Diese schieben Sie an die Seite, um den Akku zu entnehmen.



Akkulebensdauer erhöhen

Wenn Sie lange etwas von Ihrem Akku haben möchten, sollten Sie folgende Regeln beachten:

- Entnehmen Sie den Akku aus der Kamera, wenn Sie sie länger nicht benötigen.
- Vermeiden Sie es, den Akku nach der vollständigen Ladung weiter für längere Zeit im Akkuladegerät zu belassen.
- Vermeiden Sie Tiefentladungen. Das tritt z. B. auf, wenn Sie den Akku nutzen, bis die Kamera ausgeht und den Akku dann nicht gleich wieder aufladen.

Objektiv ansetzen

Jedes Objektiv ist mit zwei Kappen versehen, eine vorne an der Linse ②, zu deren Schutz, sowie eine am Kameraanschluss ①.

► Das Objektiv, hier am Beispiel des Olympus 60 mm MACRO-Objektivs, hat vorne eine Objektivkappe ① und hinten eine Abdeckkappe für den Kameraanschluss ②.



Die Kappe am Bajonett, dem Kameraanschluss, müssen Sie abdrehen. Dazu finden Sie auf der Kappe zwei Pfeile. Drehen Sie die Kappe vorsichtig in Pfeilrichtung **Open**.

Ebenso müssen Sie die Kappe auf dem Kamera-Body entfernen, die den Sensor vor Staub und Schmutz schützt. Drehen Sie dazu die Kappe entgegen dem Uhrzeigersinn.

Schalten Sie die Kamera bei einem Objektivwechsel vorher immer aus.

► Um das Objektiv an der Kamera zu montieren, entfernen Sie die Schutzkappe ③ am Anschluss für die Kamerabajonettfassung ②. Die Schutzkappe ① für die Linse bzw. das Frontglas des Objektivs kann zunächst am Objektiv verbleiben.



Haben Sie beide Kappen entfernt, setzen Sie das Objektiv an, indem Sie es vorsichtig plan auf den Bajonetting aufsetzen und zwar so, dass der rote

Punkt auf dem Bajonettring mit dem roten Punkt auf dem Objektivgehäuse übereinstimmt. Dann drehen Sie das Objektiv mit leichtem Druck im Uhrzeigersinn, bis es deutlich hörbar einrastet.



◀ Die beiden roten Punkte am Kamerabajonettring ① und am Kameraanschluss ② des Objektivs müssen übereinstimmen.

Wenn Sie das Objektiv abnehmen möchten, drücken Sie dazu auf die **Objektivriegelungstaste** und drehen dann das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn ab.



Verschmutzte Kontakte zwischen Objektiv und Kamera

Es kommt trotz scheinbar eingerastetem Objektiv ab und an vor, dass keine Kommunikation zwischen Objektiv und Kamera stattfindet. Sie erkennen das daran, dass die Kamera trotz aktiviertem Autofokus nicht scharf stellt und auch keine Blendenwerte übermittelt und im Display bzw. Sucher anzeigt. In diesem Fall nehmen Sie das Objektiv ab und setzen es erneut an. Evtl. müssen Sie auch die Kontaktleiste an Kamera und Objektiv reinigen.

Sensorschmutz vermeiden

Beim Objektivwechsel kann auf den Sensor Schmutz und Staub gelangen, der dann auf den Bildern zu sehen ist.

Um dieses Risiko zu verringern, schalten Sie die Kamera vor dem Objektivwechsel aus, halten Sie die Kamera schräg nach unten und führen Sie ihn möglichst in sauberer, staubarmer Umgebung aus. Vermeiden Sie, dass Kamera oder Objektiv längere Zeit ohne Schutzkappen verbleiben.



Leichter Druck muss reichen!

Sollten Sie stark drücken müssen, um das Objektiv in die Bajonettfassung der Kamera zu drehen, überprüfen Sie, ob Sie das Objektiv wirklich gerade aufgesetzt haben und es nicht verkantet ist. Sonst könnten Objektiv oder Kamera beschädigt werden.



▲ Haben Sie das Objektiv gerade angesetzt, drehen Sie es mit leichtem Druck im Uhrzeigersinn, bis es einrastet.

Speicherkarte einsetzen

Die OM-D E-M1 Mark III hat zwei Speicherkartenschächte. Der obere, Schacht 1, ist der potenziell schnellere, da er den UHS-II-Standard unterstützt, entsprechende Speicherkarten vorausgesetzt. Sie sollten ihn bevorzugen, wenn Sie nur eine Speicherkarte einsetzen möchten.

Je schneller die Speicherkarte ist, desto schneller kann die Kamera größere Datenmengen sichern und ist bei schnellen Serienbildaufnahmen wieder einsatzbereit. Auch die Übertragung von Daten auf den PC ist mit schnelleren Karten fixer erledigt.

Sicherheit an erster Stelle

Wenn Sie mehr als nur ein paar Schnappschüsse mit Ihrer Kamera machen möchten, ist es natürlich wichtig, dass die tollen Aufnahmen nicht durch defekte Speicherkarten verloren gehen. Daher sollten Sie bei der Wahl der Karte nicht nur auf die Geschwindigkeit, sondern auch auf Markenware achten. Markenspeicherkarten sind in der Regel robuster und die Gefahr, dass durch einen Kartendefekt Fotos und Filme verloren gehen, ist geringer.

Daher ist es wenig sinnvoll, an der Qualität und Geschwindigkeit der Speicherkarte zu sparen, wenn Sie die Möglichkeiten Ihrer OM-D E-M1 Mark III ausreizen möchten.

Allerdings sollten Sie auch bedenken, dass UHS-II-Speicherkarten deutlich teurer sind und Sie den Geschwindigkeitsvorteil in der Praxis wohl nur bei häufigen, schnellen Serienaufnahmen, beim Filmen und beim Übertragen der Fotos auf den PC bemerken werden.

Das Kartenlesegerät, das Sie zum Übertragen der Daten nutzen, sofern Sie nicht die Kamera per USB-Kabel anschließen, muss natürlich auch den UHS-II-Standard unterstützen.

Um die Speicherkarte einzusetzen, öffnen Sie zunächst die SD-Kartenabdeckung, indem Sie sie mit leichtem Druck in Richtung Kamerarückseite ziehen. Sie klappt dann auf.



Unterstützte SD-Karten

Der obere Speicherkartenschacht akzeptiert SD-Karten der folgenden Standards: SDHC, SDXC, UHS I und UHS II. Der zweite Speicherkartenschacht unterstützt nicht die erweiterten Funktionen der UHS-II-Karten.



▲ Der UHS-I- und UHS-II-Standard lassen sich leicht voneinander unterscheiden: Ersterer hat nur eine Kontaktleiste.



▲ Über den Menüeintrag »Anwendermenü/H1/Kartenfach-Einstellungen/Speicher-Optionen« können Sie auch ein automatisches Back-up Ihrer Aufnahmen einrichten.



▲ SD-Karten gibt es mit unterschiedlichen Kapazitäten und Geschwindigkeiten.



Automatisches Foto-Back-up

Das Menü der OM-D E-M1 Mark III bietet die Möglichkeit, über die Einstellungen für den Kartenschacht auf der zweiten Karte automatisch eine Kopie der Bilder der ersten Speicherkarte zu erstellen. Das ist sinnvoll, wenn es sich um sehr wichtige, nicht wiederholbare Aufnahmen handelt, etwa Hochzeitsbilder oder ähnliches.

Öffnen Sie dazu das Menü mit der **Menu**-Taste. Sie finden den entsprechenden Eintrag im **Anwendermenü** , Untermenü **H1** unter dem Eintrag **Kartenfach-Einstellungen**. Markieren Sie den Eintrag über die Pfeiltasten und drücken Sie **OK**. Markieren Sie den Wert **Speicher-Optionen** und betätigen Sie die Pfeiltaste **▷**.

Wählen Sie nun mit den Pfeiltasten **◄** den Eintrag **Dual Individuell** **↓** aus. Er bietet die maximale Sicherheit vor Datenverlust. Ist eine der beiden Karten voll, kann die Kamera jedoch nicht mehr speichern, auch wenn auf der zweiten noch Platz ist.

Sollten Sie Probleme mit der Bedienung des Menüs haben, lesen Sie bitte zuerst das Kapitel 1.4 »So funktioniert das Menü der OM-D E-M1 Mark III« ab Seite 30.

Schieben Sie nun die Speicherkarte so in den gewünschten Schacht, wie es die Abbildung auf dem gelben Aufkleber zeigt, mit der abgeschrägten Ecke und den Kontakten nach vorn. Drücken Sie die Speicherkarte mit leichtem Druck in den Schacht, bis sie einrastet.

Möchten Sie die Speicherkarte entfernen, drücken Sie einfach leicht auf die Kante der Karte, dann wird sie entsperrt und kommt weit genug aus dem Schacht, sodass Sie sie anfassen können.



▲ Schieben Sie die Speicherkarte mit der abgeschrägten Ecke nach oben und den Kontakten in Richtung Objektiv in den Speicherschacht.

Display ausklappen

Jetzt fehlt noch das Display, damit Sie etwas sehen. Im Auslieferungszustand ist es auf die Rückseite der Kamera geklappt. Sie finden rechts vom Display eine kleine Griffmulde. Hiermit können Sie den Bildschirm nach links aufklappen.



◀ Im zweiten Schritt drehen Sie das Display **1** gegen den Uhrzeigersinn um 180° um die eigene Achse.